



Dipl.-Ing. Dietmar Deibele
 Alte Trift 1
D 06 369 Trebbichau an der Fuhne

Trebbichau an der Fuhne, 2011-01-29
 per Fax am: 29.01.2011

Buch „Mobbing-Absurd“ unter www.mobbingabsurd.de

Dipl.-Ingenieur D. Deibele, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1

Bischöfliches Ordinariat Magdeburg (BOM)

z.Hd. Bischof Feige (persönlich)

Generalvikar Sternal (persönlich)

Max-Josef-Metzger-Str. 1

D 39104 Magdeburg

☎ (03 91) 59 61 -0; Fax: (03 91) 59 61- 100

eMail: ordinariat@bistum-magdeburg.de

Wenn Unrecht zu Recht wird, nur:

- weil das Recht lang genug ignoriert wird,
- weil dem Recht lang genug mit Unrecht begegnet wird,
- weil es nicht üblich ist sein Recht ausdauernd einzufordern,
- weil es keine Möglichkeit zur Geltendmachung gibt bzw. diese nur zum Schein besteht,

dann hat Recht keine Bedeutung mehr. Ein derartiges Rechtsverständnis dient der Kaschierung von Gleichgültigkeit gegenüber dem Recht bzw. dient es **gewolltem Unrecht unter dem Schein von „Recht“.**

Unrecht wäre skrupellos kalkulierbar, was einer Gefährdung der Rechtsstaatlichkeit und Demokratie gleichkommt (Gefahr der Anarchie; siehe Grundgesetz Art. 20 „Grundlagen staatlicher Ordnung, Widerstandsrecht“).

Wie wird die Katholische Kirche erlebt ?

» offener Brief «

Aufruf zur Umkehr

21. Nachfrage zum Widerspruch vom 31.10.2008

zum „Amtsblatt für das Bistum Magdeburg - Nr. 10“ vom 01.10.2008 vom Bischöflichen Ordinariat Magdeburg (BOM) zum Beitrag Nr. 133 „Hinweis zu Flugblättern bei der Bistumswallfahrt“

Sehr geehrter **Bischof Feige**,
 sehr geehrter **Generalvikar Sternal**,
 sehr geehrter **Pfarrer Kensbock**,

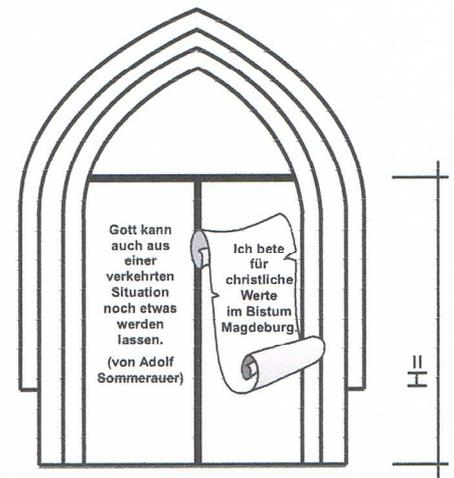
„rechtlicher Notstand“
 im Bistum Magdeburg

Zielverfehlungen wie zu Martin Luthers Zeiten !?

bitte helfen Sie mir dem Aufruf von Bischof Feige zur Wallfahrt am 07.09.2008 zu entsprechen:

„»So wie Mechthild von Magdeburg eines Tages wusste, dass sie (angesichts von Missständen in Kirche und Gesellschaft ihrer Zeit) **jetzt nicht mehr schweigen darf, müssen auch wir uns als Christen und Kirche öffentlich äußern, wenn wir Missstände wahrnehmen in unseren eigenen Reihen** wie in der ganzen Gesellschaft«, ermutigt Bischof Gerhard Feige die rund 4000 Wallfahrer.“ („Tag des Herrn“ vom 14.09.2008, Beitrag „Salz der Erde, nicht Honig“ von Eckhard Pohl, S. 13)

Bischofs-Kirche „St. Sebastian“ für das Bistum Magdeburg



Südportal | B= | [m]

Sie haben auf bisher 20 Nachfragen nicht zum Sachvortrag geantwortet. Dies ist ein skandalöser **Misstand**.

Bitte teilen Sie mir die Maße (Breite und Höhe) des Südportales der Bischofs-Kirche in Magdeburg mit, so dass die sich in Vorbereitung befindenden **Thesen** auf ein Türblatt passen.

Um das Türblatt zu schonen, teilen Sie mir **bitte** mit, welche **Befestigungsmittel** benutzt werden können (z.B. Klebeband, Art eines Flächenklebers, Nägel, Schrauben, Krampen). So Sie nicht innerhalb von 14 Tagen nach Zustellung dieses Schreibens antworten, gehe ich davon aus, dass es egal ist.

Bitte kehren Sie um. **Ich möchte Pfarrer** in Übereinstimmung von **Wort** und **Tat** erleben. Ich **bitte** erneut um ein Gespräch mit Ihnen.

Mit dem Wunsch nach **Frieden, Liebe, Glaube** und der **Hoffnung** auf ein christliches Miteinander im Mühen um Übereinstimmung von **WORT** und **TAT** (Joh. 3,20-21 & 18,23)

Wer als **Leitung** die **Wahrheit** verleugnet und **Kritiker** unredlich ausgrenzt bewirkt Untertanen. Die Folgen sind Angst, Willkür und Rechtlosigkeit. Dies ist eine Ursache für die Zunahme des **Bösen**.

Dietmar Deibele

(Buch-Autor von „Mobbing-Absurd“ unter www.mobbingabsurd.de zu andauerndem über 13-jährigem Mobbing durch die Katholische Kirche)

PS: Mit den Ausführungen dieses Schreibens stelle ich, soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, meine persönliche Sicht dar.

Im „Tag des Herrn“ vom 10. August 2008 auf der ersten Seite sagt Herr Ben Becker über Jesus Christus: „Wenn der heute sagen würde, was in dieser Gesellschaft alles nicht läuft, **der würde heute wieder gekreuzigt werden.**“ „Der Brief des Jakobus - Ermahnungen und Warnungen 1,22“: „Hört das **Wort** nicht nur an, sondern **handelt danach**; sonst betrügt ihr euch selbst.“ Wollen Sie **betrogen, verleumdet, bedroht und vertrieben** werden ? Ich nicht.

